

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 35.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{L} , in dem Bezirk 1 \mathcal{M} , außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{L} . Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Donnerstag 24. März

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{L} , bei mehrmaliger je 6 \mathcal{L} . Die Inserate müssen spätestens morgens 9 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1892.

Militäres.

Nagold. Bekanntmachung, betreffend das Ersatzgeschäft pro 1892.

Nachdem der Geschäftsplan der Ersatzkommission für den hiesigen Bezirk festgestellt ist, wird derselbe in nachstehendem bekannt gemacht:

Es findet statt:

- 1) am Mittwoch den 6. April, vorm. 8 Uhr die Musterung in Wildberg,
- 2) am Donnerstag, den 7. April, vorm. 10 Uhr, die Musterung in Altensteig,
- 3) am Freitag, den 8. April, vorm. 8 Uhr, die Musterung in Nagold,
- 4) am Samstag, den 9. April, vorm. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, die Losung in Nagold.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, sämtliche in den Stammtrollen nichtdurchstrichene Militärpflichtige, welche nach den Bestimmungen der §§ 25 und 26, vergl. mit § 62 Ziff. 3 der Wehrordnung vom 22. Nov. 1888 im hiesigen Bezirk gestellungspflichtig und von der Bestellung nicht ausdrücklich entbunden worden sind, auch über ihr Militärverhältnis noch keine definitive Entscheidung erhalten haben, unter Hinweisung auf die in § 33 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 (Reichsgesetzblatt Nr. 15) angedrohten Strafen und Rechtsnachteile (vergl. auch § 62 und § 66 Ziffer 3 der Wehrordnung) aufzufordern, zu der hienach bemerkten Zeit und an dem bezeichneten Ort sich zur Musterung pünktlich einzufinden.

Es haben je unter Führung ihrer Gemeindevorsteher, welche die Militärstammtrollen mitzubringen haben, und zwar die Pflichtigen der früheren Jahrgänge mit ihren Lösungs- und Bestellungsscheinen versehen, zu erscheinen:

- 1) am Mittwoch, den 6. April d. Js. im Musterungsort in Wildberg, vormittags $\frac{1}{2}$ 8 Uhr die Pflichtigen von Wildberg, Effringen, Sulz, Güttingen, Schönbrunn, Rothfelden und Wenden;
- 2) am Donnerstag den 7. April in Altensteig, vormittags $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, die Pflichtigen von Altensteig Stadt, Altensteig Dorf, Ueberberg, Bernsdorf, Waldsdorf, Ebershardt, Gaugenswald, Warth, Egenhausen, Spielberg, Böfingen, Weuten, Enzthal, Ettmannsweiler, Fünfbrunn, Garweiler und Simmersfeld;
- 3) am Freitag den 8. April in Nagold, vorm. 7 Uhr, die Pflichtigen von Nagold, Felshausen, Emmingen, Pfondorf, Mindersbach, Rohrdorf, Ebhausen, Haiterbach, Unterschwandorf, Oberschwandorf, Beihingen, Oberthalheim, Unterthalheim und Schietingen.

Hiebei wird folgendes noch bemerkt:

- a) Einjährig-Freiwillige sind durch ihren Berechtigungsschein von der Bestellung entbunden.
- b) In Beziehung auf Zurückstellungsansprüche wird auf die ergangenen oberamtlichen Bekanntmachungen mit dem Anfügen hingewiesen, daß nur solche mit den erforderlichen Urkunden und Zeugnissen belegte Ansprüche Berücksichtigung finden können, welche der § 20 des Reichsmilitärgesetzes und § 32 der Wehrordnung speziell bezeichnen und daß diesfalls Gesuche mit den vorgeschriebenen Fragebogen, die, soweit es sich um Pflichtige früherer Altersklassen handelt, auch bei unveränderten Verhältnissen stets neu ausgefertigt werden müssen, spätestens am Musterungstermin, womöglich aber vor demselben, hieher einzureichen sind.

Sollten Väter oder Mütter wegen eigener Arbeits- oder Aufsichtsunfähigkeit Zurückstellung ihrer

Söhne beanspruchen, so sind jene gleichfalls vor die Ersatzkommission zu laden.

c) Jeder Militärpflichtige der jüngsten Altersklasse darf sich im Musterungstermin freiwillig zum Dienst Eintritt melden.

d) Schulamtskandidaten, Unterlehrer, Lehrgehilfen u. haben ihre Prüfungszeugnisse rechtzeitig und spätestens im Musterungstermin vorzulegen.

e) Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hiesfür zu stellen.

Die Losziehung findet für die Militärpflichtigen der Altersklasse 1872, einschließlich solcher Militärpflichtiger, welche ohne ihr Verschulden noch nicht zur Losung gelangt sind, am Samstag, den 9. April d. Js. auf dem Rathause in Nagold statt und es beginnt die Verhandlung morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

In Betreff dieses Aktes, bei welchem das Anwohnen der Ortsvorsteher nicht vorgeschrieben ist, wird bemerkt:

a) Der Losziehungstermin ist den Militärpflichtigen bekannt zu machen und ihnen das persönliche Erscheinen zu überlassen.

Im Falle der Abwesenheit des Aufgerufenen wird das Los für denselben von einem Mitglied der Ersatzkommission gezogen.

b) Von der Losung sind ausgeschlossen die zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst Ermächtigten, die von den Truppen- (Marine-) Teilen angenommenen Freiwilligen.

Die Ortsvorsteher haben Vorstehendes den Militärpflichtigen, soweit sie gestellungspflichtig sind, beziehungsweise ihren Eltern unverweilt zu eröffnen und Eröffnungsurkunden von jenen unter spezieller Bezeichnung der Pflichtigen, welche zur Musterung beordert worden sind und unter Aufführung derselben nach den einzelnen Jahrgängen dem Oberamt spätestens bis zum 28. d. Mts. vorzulegen.

Sollten gegen Militärpflichtige Zuchthausstrafen erkannt, oder Militärpflichtige der bürgerlichen Ehrenrechte verlustig erklärt worden sein, so sind, falls dies noch nicht geschehen, die betreffenden Strafschreiben alsbald hieher einzusenden und ist überhaupt Anzeige zu machen, wenn irgend welche weiteren Strafen als die bereits angezeigten gegen die Militärpflichtigen erkannt worden sind.

Die Prüfung der Reklamationen wird je unmittelbar nach Beendigung des Musterungsgeschäfts vorgenommen werden, was in den Gemeinden mit dem Anfügen bekannt zu machen ist, daß diesfalls Gesuche bei dem Ortsvorsteher anzubringen seien, welcher dieselben zu prüfen und mit einem gemeinderätlichen Zeugnis, welches die militärischen, bürgerlichen und Vermögensverhältnisse der Wittsteller genau schildern und die obwaltenden besonderen Umstände, durch welche eine zeitweise Zurückstellung bedingt werden kann, enthalten muß, rechtzeitig an das Oberamt einzusenden hat.

Für diese Zeugnisse ist sich der vorgeschriebenen Fragebogen zu bedienen, welche vom Oberamt bezogen werden können und es wird bezüglich solcher Reklamationen auf § 64 und 69 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 und die §§ 118, 120, 121 und 122 der Wehr-Ordnung besonders aufmerksam gemacht.

Den 19. März 1892.

Zivilvorsitzender der Ersatzkommission:
Dr. S u g e l, Oberamtmann.

Die Schlußstelle in Bärenthal, Bez. Knittlingen, wurde dem Hilfslehrer K u o f f in Ebhausen (Nagold) übertragen.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

† Nagold, 22. März. Es ist 6 Jahre her, daß uns Edijons Phonograph vorgeführt wurde und ziemliches Aufsehen erregte. Seither hat derselbe bedeutende Verbesserungen erfahren, wie wir gestern bei der Vorführung desselben durch die H. H. Erdhold und Schaffer in der Turnhalle nachm. für Schüler, abends für Seminar, Museum und Gewerbeverein zu sehen Gelegenheit hatten. Die Walze ist nicht mit Stanniol sondern mit Wachs überzogen, in welches der Lautschreibende Stift seine Spuren drückt. Die Umdrehung der Walze erfolgt nicht mehr mit der Hand, was Unregelmäßigkeiten im Gesänge haben muß, sondern durch eine ganz kleine Dynamomaschine, welche von 2 größeren Chromsäure-Elementen gespeist wird und etwa $\frac{1}{16}$ Pferdekraft erzeugt. Dieses Triebwerk läßt nicht nur eine kleine Messingwalze, über welche die Hohlwachswalze hereingeschoben werden kann, sich völlig regelmäßig um sich selbst drehen, sondern führt auch gleichzeitig durch ein Gewinde ohne Ende die sog. Schallkapsel langsam von einer Seite links zur andern Seite rechts über die sich drehende Messingwalze fort. Statt der Trommelfelle hat man jetzt 2 feine empfindlichere Glasmembrane in der sog. Drehbrille, von denen die eine durch das Hineinsprechen des Schallrohrs in Schwingungen versetzt wird, welche sie auf den Lautschreibenden Stift überträgt, während die andere beim abermaligen Ueberlaufen der Walze durch den reproduzierenden Stift in schwingende Bewegung gesetzt wird und somit die gleichen Töne wieder hervorbringt, die hineingesprochen wurden. Verstärkt und für die Allgemeinheit hörbar werden die Töne durch Schalltrichter, welche mit dem Phonographen verbunden sind. Durch die Auspolsterung der Schalltrichter mit Filz wird die Wiedergabe der menschlichen Stimme ähnlicher; doch bleibt noch ein näselnder Ton, der sich nicht leicht ganz beseitigen lassen wird. Die Herstellung der Aufnahme- und Wiedergabestifte aus präpariertem, hartem Edelstein sichert eine gleichmäßige Leistung. Letztere war ohne Frage viel bedeutender als bei dem unvollkommeneren Phonographen, der uns 1886 vorgeführt wurde. Die Rede wurde mit ziemlicher Bokal- und Instrumental-Musik mit überraschender Deutlichkeit wiedergegeben, namentlich Mundharmonika, Trompete, Militärmarsch, Jodler, Bauernpolka. Durch telephonische Verbindung mit einem Musikzimmer des Seminars gelang es auch, dort drüben erzeugte Musikstücke der Zuhörerschaft in der Turnhalle verständlich zu Gehör zu bringen, wenn auch wie durch einen Schleier gedämpft. Doch wozu das alles? fragen vielleicht manche unsrer Leser. So fragte man anfangs auch bei den Versuchen mit dem Telephon, und heute haben wir es schon von der Oberamtsstadt nach Rohrdorf, Ebhausen u. a. Orten. Für die Aufbewahrung und Wiedergabe von Worten gestorbener Dichter, von Reden berühmter Staatsmänner, Kanzelredner, Schriftsteller u. s. w., die sich dann das Niederschreiben sparen können, für die Wiedergabe der Leistungen von berühmten Sängern und Sängerinnen; für die Ueberleitung von Musikstücken und Konzerten, auch in Privatwohnungen solcher, die am Erscheinen gehindert sind, für gerichtliche Verhandlungen, für den geschäftlichen Verkehr (durch Verbindung mit Telephon und Telegraph) kann der Phonograph ungeahnte Bedeutung ge-

winnen; ja es ist nicht ausgeschlossen, daß in unruhigen Zeiten eine findige Regierung auf den Gedanken kommt, in allen Wirtschaften und Kaffeegeellschaften verborgene, immergehende Phonographen anzubringen. Unheimlich wär's freilich!

† Aus Afrika. Lehrer Köbele in Klein-Popo läßt seine Freunde und Bekannten herzlich grüßen und ihnen für ihre Grüße danken. Er hat sein zweites ziemlich heftiges Fieber (41°) glücklich hinter sich und fühlt sich wieder munter und arbeitsfreudig. Aus seinem umfassenden Bericht, von dem im Schwab. Merkur ein ziemlich ausführlicher Auszug zu lesen ist, teilen wir hier einiges mit, was er über Land und Leute schreibt: Klein-Popo, von den Eingeborenen Anecho genannt, liegt an der Slaventüste, etwa 6 1/2° nördlich vom Äquator, unmittelbar am Strande langgestreckt auf einem schmalen Inselstreifen zwischen Meer und Lagune. Die schwarzhäutigen Einwohner teilen ihre größtenteils aus rotem Thon gebauten und mit Schilf bedeckten Hütten und den nie fehlenden Hofraum mit Ziegen, Schafen und Schweinen. Besser nämlich aus Ziegeln oder Holz sind die Häuser der vornehmen Neger und ebenso die Faktoreien der europ. Kaufleute, letztere mit einer Mauer umgeben. In den Faktoreien ist alles sehr teuer, so daß ein gediegener Spazierstock 12 M 50 S kosten würde. Unmittelbar hinter der Stadt beginnt die Lagune (sumpfiger Meeresteil), von ersterer durch mehrere Reihen Kokospalmen getrennt. Jenseits der Lagune beginnt der sog. Busch, übermannshohes Gras, Buschwerk, einzelne Palmen. Der Busch ist von schmalen Pfaden durchzogen und bevölkert von Schlangen, Eidechsen, Vögeln (z. B. viele Schwalben), Anilopen. Buschbrände sind sehr häufig, da das trockene Gras niedergebrannt wird. Die Lagune ist von einer Anzahl Canoe's belebt (lauter Einbäume aus dem Affenbrodbaum gemacht, 60 cm breit, 5—8 m lang), die mit langen Bambusstangen fortbewegt werden. An manchen Stellen kann man sie durchwaten, während an andern die Stangen nicht auf den Grund reichen. Außer zahlreichen Fischen verbergt sie auch Krokodile. In der heißen Zeit ist das Wasser „brackig“ (mit Salzwasser vermischt); in der Regenzeit, wo die Lagune an Breite und Tiefe zunimmt, ist es trinkbar. Auf der Lagune bringen die Einwohner Palmöl, Palmkerne etc. herbei. Die Fische fangen sie mit Wurfnetzen. — Elektrische

Beleuchtung hat sich noch nicht dorthin verirrt! doch sind sie von der Kultur nicht so sehr weit entfernt, da Mittwochs und Samstags gefeiert werden muß, eine Gesundheitsmaßregel, deren Ausführung von 2 schwarzen Polizisten streng überwacht wird. — Die Bewohner sind muskulöse, gut gewachsene Gestalten und zu den wohlgebildeten Negerstämmen zu zählen. Die Hautfarbe geht vom hellen Gelb bis Schwarz; viele Neger rühmen sich portugiesischer Abstammung und sprechen portugiesisch. Zwischen den nicht allzu sehr aufgeworfenen Lippen zeigen sich blendend weiße Zähne; das schwarze Haar wird meist auch von Frauen kurz getragen. Letztere puzen z. Teil ihren Kopf phantastisch heraus. Der Körper wird durch feinerlei beengende Kleidung verunstaltet. Die Männer und Frauen tragen ein Hüftentuch und ein wie eine Toga übergeworfenes Schultertuch. Fußbedeckung fehlt; bloß bei den muhamedanischen Hausfa's sieht man Sandalen; die vornehmen Neger tragen europäisches Schuhwerk und europ. Kleidung. Die Kinder gehen am liebsten im Adamskostüm. Als Kopfbedeckungen werden benützt europäische Hüte, einheimische Strohhüte und Bastmützen aus Dahome. Die Frauen tragen z. Teil kostbaren Korallen-, Perl- und Goldschmuck, manche auch bloß Faden oder Schnur um Hals und Arme. Strumpfbänder fehlen nicht, wohl aber die Strümpfe. Die Neger leisten außer dem Handel, zu dem sie große Neigung haben, nicht viel Arbeit, da sie wenig Bedürfnisse haben und den größten Teil derselben aus der Lagune decken. Für den Weißem aber ist das Leben außerordentlich teuer. Beispielsweise braucht Köbele mit seinem Hausgenossen, Zollamtsassistenten Stoephasius monatlich für 50 — 60 M Butter und Schmalz. Die Kartoffeln beziehen sie von den Dampfern und bezahlen für einen kleinen Korb voll 4 M 50 S, auf französischen Dampfern sogar 8 M. Auch die Getränke sind sehr teuer; in Gemüse ist Schmalhans Küchenmeister; Geflügel ist selten, doch hat unser Freund sich 12 Enten und 20 Tauben erworben, die er sorgfältig vor der Mordgier seines Kochs und vor der Bosheit seines Affen hüten muß. Ueber seine Schalthätigkeit hat er früher berichtet und bemerkt diesmal bloß, daß er seine schwarzen Kinder sehr lieb gewonnen habe.

Horb, 20. März. Gestern nacht bekamen mehrere junge Leute Streit auf der Straße, der sich lange fortspann und damit endigte, daß ein junger

Mann, Schlosser, Sohn achtbarer Eltern, in die Brust gestochen wurde. Der Thäter ist verhaftet; der Verwundete liegt schwer krank darnieder.

Ein in Horb angestellter Apothekergehilfe von hier hat am Samstag in einer Wirtschaft in Horb, wo er Gift in sein Glas schüttete und dasselbe austrank, seinem Leben ein Ende gemacht. Der Betreffende zeigte schon längere Zeit Spuren von Schwermut.

Heilbronn, 21. März. Die Naturheilstaustalt in Schloß Hornegg bei Gundelsheim stellt dem Bernehmen nach am 1. Apr. d. J. den Betrieb gänzlich ein.

Berlin, 19. März. Zuverlässiger Quelle zufolge ist das Demissionsgesuch des Grafen Caprivi abgelehnt, über das des Grafen Jeditz eine Bestimmung noch nicht erfolgt, die Bemühungen, ihn zur Rücknahme seines Demissionsgesuches zu bewegen, sind erfolglos geblieben.

Berlin, 21. März. Als Nachfolger Caprivi's in der von ihm niederzulegenden preussischen Ministerpräsidentschaft (während er den Kanzlerposten behält), werden ein halb Duzend genannt. Das Arrangement der Trennung der Ministerpräsidentschaft und des Reichskanzlerpostens gilt vielfach nur als Vorbehalt zur Beilegung des unmittelbaren Krisenzustandes, während eine dauernde Lösung der Schwierigkeiten nicht davon erwartet wird. Entgegen einer Meldung der „Allgemeinen Reichskorrespondenz“ verläutet auf das Bestimmteste, Graf Caprivi beharre auf seiner Demission, trotz der mit dem Kaiser gehaltenen Konferenz.

Berlin, 21. März. Graf Jeditz ist bereits nach Karlsruhe abgereist.

Die „Nat.-Ztg.“ erfährt, der Justizminister v. Schelling habe die Staatsanwälte angewiesen, die Anklagen gegen die Presse wegen Majestätsbeleidigung nur nach Genehmigung des Ministers zu erheben.

Die „Kreuzztg.“ meldet: Die Ministerkrisis hat einen vorläufigen Abschluß dahin gefunden, daß Graf Caprivi vorläufig Reichskanzler bleibt, dagegen das preussische Ministerpräsidium niedergelegt. Die Demission des Kultusministers v. Jeditz wurde genehmigt. Der neue Ministerpräsident ist noch nicht ernannt, als Kandidaten werden Fürst Radolin und Graf Stolberg genannt.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. B. Jäcker'schen Buchdruckerei.

Ämtliche- und Privat-Bekanntmachungen.

N. Amtsgericht Nagold.

Bekanntmachung.

Unter Hauptnummer 5 des Registers für eingetragene Genossenschaften wurde heute eingetragen: Darlehenskassen-Verein Mindersbach eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. Sitz: Mindersbach.

In dem am 5. März 1892 errichteten und von 44 Genossen unterzeichneten Statut erklären sich letztere als Creditgenossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht unter der Firma: „Darlehenskassenverein Mindersbach, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht“. Der Verein hat den Zweck, seinen Mitgliedern die zu ihrem Geschäfts- und Wirtschaftsbetriebe nötigen Geldmittel in verzinslichen Darlehen zu beschaffen, sowie Gelegenheit zu geben, müßig liegende Gelder verzinslich anzulegen.

Die Wirksamkeit des Vereins soll mit dem 1. April 1892 beginnen. — Mit diesem Tage beginnt das erste Geschäftsjahr und endigt mit dem 31. Dezember 1892, die folgenden Geschäftsjahre fallen je mit dem Kalenderjahr zusammen.

Mitglieder des Vereins können nur verfassungsfähige und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befindliche Einwohner von Mindersbach sein. Der Geschäftsanteil ist auf 100 M festgesetzt.

Rechtsverbindliche Willenserklärung und Zeichnung für den Verein erfolgen durch den Vorsteher oder seinen Stellvertreter und zwei weitere Mitglieder des Vorstands. — Die Zeichnung erfolgt, indem der Firma die Unterschriften der Zeichnenden hinzugefügt werden.

Bei Ansehen von ca. 100 M. und darunter genügt die Unterzeichnung durch zwei vom Vorstand dazu bestimmte Vorstandsmitglieder.

Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen unter der Firma desselben und gezeichnet durch den Vorsteher, bezw. den Vorsitzenden des Aufsichtsrats im „Gesellschaftsform“.

Mitglieder des Vorstands sind und zeichnen:

- 1) Vorsteher: Heinrich Kreutter, Schullehrer.
- 2) Stellvertreter: Johannes Köhler, Bauer.
- 3) Johann Martin Reiz, Gemeinderat.
- 4) Johann Martin Todt, Gemeinderat.
- 5) Gottlob Vorkhart, Bauer.

Vorsitzender des Aufsichtsrats ist und zeichnet:

Johann Georg Reiz, Schneider.

Zur Urkunde

mit dem Anfügen, daß die Liste der Genossen von jetzt ab während der üblichen Dienststunden zu Jedermanns Einsicht bei der Gerichtsschreiberei aufliegt. Den 19. März 1892. Amtsrichter Lehmann.

Revier Altensteig.

Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 30. März, vormittags 10 Uhr,

in der Traube zu Altensteig aus Buhler Abt. Jägerwiese, Neubann Abt. Pfaffenhaus, Grasshardt Abt. ob. und unt. Hirschkopf und Tiefenbach aus Nonnenwald Abt. ob. Hohwald, aus Schornhardt Abt. Kaiserpfalz, aus Glashardt Abt. Ebene und Bagrain an Nadelholz:

1163 St. Langholz mit 1953 Fm., 334 St. Sägholz mit 170 Fm.

Revier Enzklösterle.

Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 29. März, vormittags 10 Uhr,

werden aus dem Staatswald Distrikt I. Wanne Abt. 34, II. Schöngarn Abt. 2 und 5, III. Dietersberg Abt. 7 und 9, VI. Langehardt Abt. 9 und 13, VII. Kälberwald Abt. 40 verkauft: 42 Rm. buchene Scheiter, 2 Rm. Nadelholz-Koller, 58 Rm. Nadelholz-Scheiter, 55 Rm. Nadelholz-Prügel, 248 Rm. Laubholz-Anbruch und 706 Rm. Nadelholz-Anbruchholz aus Distrikt II. Schöngarn Abt. 2: 62 Rm. Nadelholz-Preisprügel.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr im Waldhorn in Enzklösterle.

Für Schreiner!

Schlag, Schreiner von Hetschhausen, hat eine Partie ganz trockene und saubere tannene, sowie auch eichene Böden abzugeben.

Nagold.

Die Verpachtung

der Bahnhöfungen und Bahnabschnitte auf den Marlungen Nagold und Altensteig bis Martini d. J. wird am Freitag den 25. d. M.

öffentlich im Aufstreich vorgenommen. Die Verhandlung findet statt in Altensteig vormittags 9 Uhr, 30 auf dem Bahnhof; in Nagold nachmittags von 1 Uhr ab, zu welcher Zeit beim Bahnübergang am Wolfsberg begonnen wird. Den 22. März 1892.

R. Eisenbahnbauaktion: Kübler.

Sulz, O.A. Nagold.

Stangen-, Lang- und Klobholzverkauf.

Am Samstag den 26. März wird im Fleckenlaubwald von morgens 9 Uhr an im Schlag verkauft:

40 Stück Derbstangen zu geringem Bauholz geeignet, 470 Stück Gartenstangen, 770 St. schöne Hopfenstangen, 9—10 Mtr. lang.

Von nachmittags 1 Uhr an auf dem Rathaus aus den Gemeinewäldern Bronnhalde, Vollenberg und Lebe:

134 Stück Lang- und Klobholz mit 80 Fm., wozu Liebhaber eingeladen werden. Gemeinderat.

Eckershardt.

Eichen-Verkauf.

Am Montag den 28. März, von vormittags 10 Uhr an, kommen aus dem Gemeinewald Föhret 15 Stück Eichen mit 7,35 Fm. zum Verkauf.

Zusammenkunft im Ort. Käufer sind eingeladen. Gemeinderat.

Nagold.
Dankfagung.

Für die liebevolle Teilnahme, die unsere liebe Schwester u. Tante **Johanne Christiane Kapp** während ihrer Krankheit erfahren durfte, sowie für die zahlreiche Zeichenbegleitung sagt den innigsten Dank im Namen d. trauernden Hinterbliebenen: **Dorothea Bechtold, Tierarzt's Ww.**

Nagold.
Von einem dieser Tage eintreffenden Wagen

Gascoaks

habe ich noch 50-60 Ztr. abzugeben. Bei Bedarf bitte ich um sofortige Bestellung. Preis sehr billig.
Gottlob Schmid.

Nagold.

!! Konfirmation !!

ist mein Lager in **Uhren und Uhrketten,**

sowie in **Gold- und Silberwaren**

reich sortiert und empfehle solches zu geneigter Abnahme bestens.
G. Kläger, Uhrmacher.

Schloß Rosch bei Unterjesingen, Station Tübingen.

Die Verschindelung

eines Hopfenhauses mit etwa 40) Qm soll in Afford vorgenommen werden. Tüchtige Unternehmer wollen ihre Offerte bis 6. April eingehen bei Gutsverwalter G u o t h.

Für Ortsbehörden für Arbeiter-Versicherung.

Liefere einen vorzüglichsten im ganzen Lande verbreiteten vorschristsm. Entwertungs-Stempel von Rautschul zu 8 M. und 1 M. 50 J pr. St. incl. Farbblissen.

F. Braunbecks Nachf. Heilbronn.

Als zuverlässigste
Krankheitsmittel gegen Verstopfung und die davon herrührenden Unterleibs-, Magen- u. Nervenbeschwerden, **Hämorrhoiden, Kongestionen, eingeklemmten Kopf, unruhigen Schlaf u. s. f.**
Zacharias-Pillen allgem. Verreibung
Verstärkung
des Abströmungsmittels; köstlich bei
alle Arten von
Verstopfung, am besten vor Schlafengehen, Nr. 1-3 Tage
genügend. Zu beziehen durch die Apotheken.
Garantirt unschädlich.

Niederlage bei Bach in Wildberg.

Anker-Pain-Expeller.

Diese altbewährte u. vielfach erprobte Einreibung gegen Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen u. s. w. wird hierdurch in empfehlende Erinnerung gebracht. Zum Preise von 50 J und 1 M. die Flasche vorrätig in den meisten Apotheken. Nur echt mit Anker.

Sulz, D.N. Nagold.

Vergebung von Bau-Arbeiten.

Die hiesige Genossenschaft beabsichtigt eine neue **Dampf-Separatoren-Molkerei-Anlage** zu errichten und die hierzu erforderlichen Bauarbeiten im Wege der schriftlichen Submission zu vergeben.

Nach dem Kostenvoranschlag betragen:

1) Grabarbeit	100 M.
2) Maurer- und Steinhauerarbeit	7900 "
3) Zimmerarbeit	700 "
4) Gipferarbeit	109 "
5) Schreinerarbeit	120 "
6) Schlosser- und Schmiedarbeit	240 "
7) Glaserarbeit	230 "
8) Flaschnerarbeit	265 "
9) Anstricharbeit	50 "
10) Pflasterarbeit	70 "

Pläne, Voranschläge und Affordsbedingungen können auf dem Bureau des Unterzeichneten eingesehen werden.

Angebote, in Prozenten der Voranschlagspreise ausgedrückt, wollen mit entsprechenden Aufschriften versehen und portofrei bis

Freitag den 25. März d. J., (Mariä Verkündigung)
nachmittags 1 Uhr,

an den Vorstand der Molkerei-Genossenschaft Sulz, Herrn W. Zeil, im Gasthaus zur „Krone“ daselbst eingereicht werden, wobei die Submissionsverhandlung stattfindet, welcher um diese Zeit die Beteiligten beiwohnen können.

Die der Bauherrschafft nicht bekannte Uebernehmer haben ihren Angeboten Vermögens- und Fähigkeitszeugnisse neueren Datums anzuschließen.

Nagold, den 19. März 1892. A. A.:

H. Schuster, Oberamtsbaumeister.

Nagold

Empfehlung.

Zu passenden

Konfirmations-Geschenken

empfehle mein gut sortiertes Lager in

Elfenbein-, Bijouterie und Galanterie-Waren

bei billigst gestellten Preisen bestens. **Jakob Luz.**

Nagold.

Erwigen und dreiblättrigen Klee-Samen

empfehle in seidenreiner und teimfähiger Ware

Gustav Heller.

Mayer-Mayer

in

Freiburg (Baden)

liefern

Rosinenwein

weiß zu 16 Pfennig / per Liter
roth zu 19 " / ab Freiburg,

welcher von den vielen Abnehmern als **gesunder und sehr billiger**

Trichwein

äußerst empfohlen wird.

Wer diesen Wein geprobt hat, wird immer wieder davon bestellen. **Mindestes Quantum 50 Liter;** Fass wird geliefert und Zahlungsfrist bewilligt.

Tüchtige Agenten werden gesucht.

Wildberg.

Durch günstigen Einkauf empfehle

Ia. Welschkorn, sowie Welschkornmehl

zu äußerst billigen Preisen. **Joh. Weik z. Rose.**

Rechnungen in Oktav, Quart & Folio fertigt schnell und billig **G. W. Zaiser.**

Nagold.

Kräuterkäse

von ganz frischer Sendung — vorzügliche Qualität — empfiehlt billigst **Gottlob Schmid.**

Gättingen.

Einen eisernen, stärkeren, Spännigen

Kuhwagen

verkauft am Freitag den 25. März **Michael Mohr, Bauers Ww.**

Sulz.

Wagen zu verkaufen.

Der Unterzeichnete hat einen noch ganz neuen, starken, zur Stein- und Holzfuhr geeigneten Wagen zu verkaufen.

Mich. Röhm.

Fleishausen.

Ca. 50 Pfd. gehechelten

Hanf

verkauft **Müller Wächstein.**

Rohrdorf.

Reines feines

Wachholdergeälz

bringe in empfehlende Erinnerung.

Christian Harr.

Nagold.

3 1/2 Viertel

Acker

an der Rohrdorfer Steig wird verkauft oder verpachtet. Nähere Auskunft ertheilt **Gottlob Rosch.**

Nagold.

Ein Bündle

an der Calwerstraße hat zu verpachten oder zu verkaufen. Wer? sagt die Red.

Rohrdorf.

Ca. 20 Ztr. gut eingebrachtes

Heu & Stroh

verkauft billig **Schönfäher Lampart.**

Rohrdorf.

Ein zugelaufener Hund,

schwarz mit weißer Brust, Rattenfänger, kann gegen Erstattung der Unkosten abgeholt werden bei

Benjamin Seeger.

CACAO SOLUBLE
Suchard

LEICHT LOSLICHES CACAO-PULVER
VORZÜGLICHE QUALITÄT

Goldene Medaille, Weltausstellung, Paris 1889

Niederlage in Nagold bei

H. Gauß und H. Lang.

In kürzester Zeit

verschwinden alle Unreinlichkeiten der Haut als: Flechten, rote Flecke, Hautausschläge, übelriechender Schweiß etc. durch den täglichen Gebrauch von

Carbol-Theerschwefel-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden** vorrätig & Stück 50 J bei **G. W. Zaiser**



Gündringen.
Lang- und Klobholz-
Verkauf.

Samstag den 26. d. M.,
morgens 8 1/2 Uhr,
kommen in den hies. Gemeindevorständen
zum Verkauf:
50 Fm. Lang- und Klobholz I. Kl.,
66 Fm. II. Kl., 67 Fm. III. Kl.,
17 Fm. IV. Kl. Dabei ziemlich für
Kübler geeignet. Zusammenkunft im
Ort. Gemeinderat.

Bezirks-Obstbau-Verein
Nagold.

Am Freitag, den 24. d. M.,
(Feiertag Mariä Verkündigung)
nachm. 1 Uhr,
findet im Gasthaus zum „Stern“ in
Nagold eine

Versammlung

mit folgender Tagesordnung statt:
1) Rechenschaftsbericht des Kassiers
pro 1891.
2) Besprechung über die Kronenbe-
handlung der Obstbäume in den ersten
8 Jahren nach dem Setzen mit nachher-
iger Demonstration an den städtischen
Bäumen an der Colwerstraße.
Zu zahlreicher Beteiligung ladet ge-
ziemendst ein der Ausschuss.

Nagold.
la. Schuhfett,
la. Wagenfett,
offen, in Büchsen und in Kübeln em-
pfecht billigt **Gottlob Schmid.**

!! Brillen !!

schon von 50 Pfennig an
empfecht in größter Auswahl
G. Kläger, Uhrmacher.

Universal-Feueranzünder!

Neuestes, verbessertes Fabrikat, mit
größter Brennkraft, bei dessen Verwen-
dung Kleinstholz zum Feueranmachen
vollständig entbehrlich wird.
Alleinverkauf in Nagold bei
Hermann Anodel.

Kartoffel u. Stroh
feil.

Ca. 20 Ztr. Saatkartoffel von meh-
reren guten Sorten, sowie einen im
freien gut gesetzten, aus Weizen- und
Dinkelstroh bestehenden ca. 140 Ztr.
haltenden Strohhause habe zu verlan-
gen. **E. Schöttle.**

Einen ordentlichen Jungen
nimmt in die Lehre
Mühlebesitzer Kayser.

Dienstmädchen gesucht.

Ein fleißiges Mädchen von 16 Jah-
ren findet bis Georgii eine Stelle;
wo? sagt die Red.

Färberei-Vertretung.

Für meine Färberei und chemische
Waschanstalt suche ich an allen Or-
ten geeignete Vertreter gegen hohe
Provision.
Ed. Printz, Karlsruhe,
Hof-Kunst-Färberei.

Seminar Nagold.
Freitag den 25. d. M., um 1/2 11 Uhr,
(nach Schluß des Gottesdienstes) ist im Festsaal zum
Gedächtnis des Pädagogen Comenius
anlässlich der 300. Wiederkehr seines Geburtstags eine Feier, zu welcher freund-
lich einladet
das Rektorat.

Seminar Nagold.
Konzert.

Am Freitag den 25. März d. J., (Feiertag Mariä Verkündigung)
nachmittags 4 Uhr, wird im Festsaal des Seminars vom gemischten Chor
unter freundl. Mitwirkung von Fr. Helene Weber von Wildberg
der „42. Psalm“ von J. Mendelssohn
und das Melodram „Kolumbus“ von J. Becker
aufgeführt. Eintritt 25 Pfg. **A. Rektorat.**

Nagold.
Ewigen Klee samen, drei-
blättrigen Klee samen, Weiß-
oder Steinklee samen, Schwe-
den- oder Bastardklee samen, Gelb-
oder Zetterlesklee samen, Esparsette,
engl. Raygras u. Grassamenmischung,
seidefrei, in frischen keimfähigen Qualitäten empfiehlt billigt
Fr. Schmid, vorm. G. Anodel.

Wildberg.
Indem ich das hiesige wie auswärtige Publikum auf
mein längst bekanntes
Schuhwarenlager
wiederholt empfehlend aufmerksam mache, bemerke ich, daß
ich besonders **starke Lederschuhwaren** führe u. auch auf Rechnung abgebe.
Reparaturen werden schnell und pünktlich wie auch billigt ausgeführt.
Jakob Wurster, Schuhmacher.

Billig! Nagold. **Billig!**
Welschkornmehl
per 100 Kilo mit Sack Mark 16.—
" 50 " " " " 8.50
verkauft von heute ab in " größeren " und kleineren " Partien
Karl Bernhardt, Mehlhandlung,
vorm. Chr. Schweizer. **Billig!**

Hohen-Entringen, O. Herrenberg.
Auf Georgii — auch früher — suche
einen tüchtigen
Futterknecht,
der melken und womöglich fahren kann,
sowie eine zuverlässige
Magd
für Haus und Feldgeschäft.
Gutspächter Sprecher.

Frauenschönheit ist eine Zierde.
Durch den täglichen Gebrauch der
Lanolin-Schwefelmilch-Seife
fabriziert von Borgmann u. Co. in Dresden-
Nadebn erhält man einen zarten, blendend-
weißen Teint. Vorrätig à Stück 50 + bei
G. W. Jaiser.

Nagold.
Ein Krautland
hat zu verkaufen; wer? sagt die Red.
Grossartigster Erwerb
mit 200 Mk. möglich. Prospekt gratis.
E. Dreckmann, Hamburg 3.
Pirndorf.
22 Stück fast lauter junge
Enten
verkauft **Müller Kayser.**
Für **Dornhof & Erlach**
ist bei uns noch eingegangen 1 A.
von G. J. R., wofür ebenfalls freund-
lich dankt die Redaktion.

Feinsten
Emmenthaler-Käse,
Rahm-Käse,
Glarner Kräuter-Käse,
la. Limburger-Käse
empfecht **Hoh. Gauss, Nagold.**

Fertige Betten
in bekannt guter Qualität,
zu besonders billigem Preis
sind stets auf Lager bei
G. Schwarz,
Weberci und Bettensabrik.
13 Tübingerstr. 13.
Deutsches Haus. Stuttgart.

Nagold.
Schurz- und Bettzeugle
Bettbarchent,
leinen und baum.wollenes
Tuch
empfecht in guter Qualität und bittet
um geneigten Zuspruch
Schönfärber Sautter's Ww.

Nagold.
Obstmost-
Empfehlung.
Ca. 18 000 Liter ganz guten Obst-
most, für dessen Reinheit garantiert
wird, verkauft auch in kleineren Quan-
titäten gegen bar. Käufer Koch.

Nagold.
2-3 tüchtige
Zimmergesellen
finden sofort Beschäftigung bei
Zimmermeister **G. Benz.**

Nagold.
Dienstknaben-Gesuch.
Ein kräftiger Knabe von 15-16
Jahren findet für landwirtschaftliche
Arbeit sofort Anstellung. Näheres bei
Morlok zum Löwen.
Ca. 8 Eimer guten

Obstmost
verkauft der Obige.

Nagold.
Ein kräftiger
Wochenlöhner
kann sofort eintreten bei
Ziegler Kayser.

Altensteig.
Gesellen-Gesuch.
Wegen Auswanderung meines seit-
herigen suche ich einen jüngeren, tüch-
tigen Schmidgesellen. Eintritt sogleich.
J. G. Geigenbach, Schmidstr.

Nagold.
Einen jungen, kräftigen Menschen,
der die
Bäckerei erlernen
will, kann ich unter günstigen Bedin-
gungen eine Lehrstelle anweisen.
Bäcker Tränkner.

➔ **Hierzu eine Beilage.** ➔

